



## Arbeitshilfe zum Prüfungsfach

### „Freie Darstellung/Kata“

Es gelten die Vorgaben des Ju-Jitsu 1x1 des DJJV e.V.

Für den JJVW e.V. gelten die folgenden Ergänzungen und Hilfestellungen.

#### **1. Zweck und Grundidee zur freien Darstellung bzw. Kata:**

Der Prüfling demonstriert in diesem Fach seine besondere Verbundenheit zum Ju-Jitsu und besondere Kenntnisse oder Fähigkeiten, persönliche Schwerpunkte.

Er kann zwischen einer traditionellen Kata des Ju-Jitsu/Jiu Jitsu und einer freien Darstellung wählen.

Als Beispiele für traditionelle Kata seien die Goshin Jitsu no Kata und die Kime no Kata genannt.

Beispiele für das Thema einer freien Darstellung können die Darstellung eines Prinzips einer Technikgruppe (z.B. Prinzip einer Wurfgruppe, Prinzip von Streckhebeln, Unterschiede in den Abwehrtechniken im JJ-Fightingsystem und in der Selbstverteidigung usw.), die Darstellung eines Handlungskomplexes oder Darstellung besonderer persönlicher Fähigkeiten (z.B. Abwehr/SV mit dem Stock) sein. Dabei ist auf den Ju-Jitsu Charakter zu achten. Ein bloßes Übernehmen aus anderen Budodisziplinen (z.B. einer Form aus dem Eskrima o.ä.) ist nicht erwünscht.

#### **2. Ausführung der freien Darstellung**

- Die freie Darstellung ist immer mit mindestens einem Partner durchzuführen. Einzelkata sind nicht erlaubt.
- Die Kata bzw. freie Darstellung soll auf meisterlichem Niveau erfolgen. Sie nimmt einen hohen Stellenwert ein und sollte dem auch durch die entsprechende Darbietung gerecht werden.
- Das Einlaufen und die Begrüßung sollten ähnlich wie bei einer traditionellen Kata geschehen, gemäß der Etikette und der Werte des Ju-Jitsu. Das Einlaufen und die Begrüßung sind schon Teil der freien Darstellung und fließen in die Bewertung mit ein.
- Benötigte Waffen werden bei der Begrüßung in den Rahmen der freien Darstellung mitgebracht. Die freie Darstellung/Kata ist eine abgeschlossene Sache. Einwirkungen von außen, wie z.B. Einbringen von Waffen während der Darstellung, sind nicht erlaubt.
- Die Ausführung der Techniken, Technikkombinationen, Handlungskomplexe sollen in einer Katafläche geschehen. Dabei sind die Ausgangspunkte von Tori und Uke zu beachten. Die Katafläche, die Raumaufteilung, die Positionen von Tori und Uke sowie die Aktionsrichtungen müssen aus der schriftlichen Ausarbeitung hervorgehen.
- Die Präsentation kann mit einem Partner, der kein Prüfungsteilnehmer ist, erfolgen.



- Die Geschwindigkeit der Präsentation muss der Aussage der freien Darstellung angemessen sein. Die Prinzipien der Techniken, bzw. die Aussagen der Handlungskomplexe müssen einwandfrei zu erkennen sein.
- Die Darstellung erfolgt im weißen Gi.

### 3. Schriftliche Ausarbeitung

- Eine schriftliche Ausarbeitung der freien Darstellung ist dem Prüfungsbeauftragten des JJVW mindestens 6 Wochen vor Prüfungstermin in vierfacher Ausfertigung zu übersenden.
- Die Ausarbeitung muss die Absicht der Darstellung, Inhalt, Raumaufteilung und Ablauf detailliert beschreiben.
- Die Verwendung von aussagefähigen Fotos ist zum besseren Verständnis hilfreich.
- Die schriftliche Ausarbeitung kann auch durch Videos ergänzt werden. Sie kann jedoch nicht durch Videos ersetzt werden. Es muss eine schriftliche Ausarbeitung vorgelegt werden, die den Ansprüchen gerecht wird.
- Die Ausarbeitung dient dazu, dem Prüfungsbeauftragten und den Prüfern ein Bild der freien Darstellung, der Hintergründe und des tatsächlichen Ablaufs zu vermitteln. Dementsprechend verständlich und detailliert sollte die schriftliche Ausarbeitung verfasst und gestaltet werden.

Zur Hilfestellung hier beispielhaft eine Inhaltsangabe, wie eine schriftliche Ausarbeitung aussehen könnte:

1. Titelblatt mit Namen des Prüflings und ggf. Name der Kata/freien Darstellung
2. Inhaltsangabe
3. Einleitung, Grundidee und ggf. Herkunft der Kata/freien Darstellung
4. Beschreibung der Katafläche und der Raumaufteilung/Orientierung
5. Kurzbeschreibung der Kata, der Angriffs- und Verteidigungshandlungen (hilfreich für die Prüfer zum Aufschlagen während der Prüfung)
6. Detaillierte Beschreibung der Kata/freien Darstellung, darin enthalten:
  - Ggf. Gruppeneinteilung der Handlungen/Techniken
  - Abfolge der Handlungen
  - Beschreibung der Handlungen mit
    - a. Raumaufteilung, Orientierung in der Katafläche
    - b. Beschreibung/Benennung des Angriffs
    - c. Detaillierte Beschreibung der Technikabfolgen
    - d. Benennung der Techniken
    - e. Ggf. unterstützt durch Bilderserien
    - f. „Nach der Technik“, neue Position von Tori und Uke nach der Handlung usw.
7. Quellenangaben